

Wald-Knigge-Tipp 3: «Wir bleiben auf den Wegen»

Aktivität: Fotograf und Kamera

Ort: Wald / entlang eines Waldweges	Dauer: 20 – 30 Minuten
Ziele der Aktivität: - Die TN kennen den Wald-Knigge-Tipp «Wir bleiben auf den Wegen»	
Zielgruppe: Kinder - Erwachsene	Anzahl TN: bis 20



Wir bleiben auf den Wegen. Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren.
Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.



Ablauf
<p>Die Aufmerksamkeit wird auf einige ausgewählte Details entlang des Waldweges gerichtet.</p> <p>Wir teilen uns in Zweiergruppen auf. Eine Person hält die Augen geschlossen und spielt die «Kamera». Die andere Person übernimmt die Rolle des Fotografen. Dieser führt nun seine «Kamera» zu lohnenswerten Foto-Objekten <i>entlang des Weges</i>.</p> <p>Von den ausgesuchten Objekten macht der Fotograf jeweils folgendermassen ein Bild: Der Fotograf rückt den Kopf seines Partners in die richtige Position und tippt als Auslöser mit dem Finger auf dessen Kopf oder Schulter. Solange der Finger auf dem Auslöser liegt, darf die «Kamera» die Augen öffnen und das Bild, das sich ihr bietet, aufnehmen. Sobald der Finger weg vom Auslöser ist, schliesst die «Kamera» die Augen wieder und ein neues Sujet wird vom Fotografen gesucht. Nach einigen Bildern werden die Rollen gewechselt.</p>
Varianten, Anpassungen
<p>Am Schluss kann eines der Bilder «entwickelt» werden, das heisst aus der Erinnerung auf ein Kärtchen gezeichnet und dem Partner geschenkt.</p> <p>Man kann die Fotografen auch eine Serie von Aufnahmen zu einem bestimmten Thema machen lassen, z. B. Spuren von Tieren (Frassspuren, Kots Spuren, Trittspuren), andere Farben als Grün und Braun, verschiedene Sträucher, Pilze, Spuren von Menschen (Abfall, Spuren der Waldbewirtschaftung usw.).</p>
Bemerkungen zum Transfer
<ul style="list-style-type: none"> - Auch entlang des Weges gibt es viel zu sehen, wenn wir aufmerksam sind.
Sicherheitsüberlegungen und -Massnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Sicheres Gelände auswählen - Hinweis auf Zecken - Apotheke in der Nähe
Material
<ul style="list-style-type: none"> - Ev. Plakat zum Wald-Knigge-Tipp «Wir bleiben auf den Wegen» - Kärtchen im Format A6 (falls die Bilder «entwickelt» werden sollen) - Bleistifte (falls die Bilder «entwickelt» werden sollen)



Hintergrund zum Wald-Knigge-Tipp «Wir bleiben auf den Wegen»

In der Schweiz gilt grundsätzlich das freie Betretungsrecht des Waldes (siehe auch Wald-Knigge-Tipp 1). Spaziergänger, Pfadfinder, Waldkinder, Orientierungsläufer, Geocacher usw. dürfen sich also frei im Wald bewegen. Das freie Betretungsrecht geht aber nicht beliebig weit. Für den motorisierten Verkehr gilt im Wald ein allgemeines Fahrverbot. Fahrradfahrende und Reiter dürfen grundsätzlich nur befestigte Wege benutzen. Für die Durchführung von grossen Veranstaltungen im Wald braucht es eine Bewilligung, und durch das Betreten oder Sammeln darf kein nennenswerter Schaden an Waldboden und Waldbestockung verursacht werden. Wo es die Erhaltung des Waldes oder der Schutz von Pflanzen und wildlebenden Tieren erfordert, können die Kantone für bestimmte Waldgebiete die Zugänglichkeit einzuschränken.

Aber auch sonst macht es Sinn, wenn wir nicht immer und überall im Wald herumrennen, denn der Wald ist der Lebensraum – oder bildlich gesprochen die Wohnstube – vieler Tiere und Pflanzen. Heikel sind insbesondere Dickichte oder dichte Vegetation am Waldrand, wo viele Tiere am Tag Schutz suchen. Mit unserem Verhalten können wir dazu beitragen, dass sie möglichst wenig gestört werden. Tiere können sich zwar gut an uns Menschen gewöhnen, aber nur, wenn wir «berechenbar» sind. Indem wir auf den Wegen bleiben oder Waldgebiete mit wenig Vegetation nutzen, nehmen wir Rücksicht auf die Waldtiere und Waldpflanzen.

Das heisst nicht, dass wir zwischendurch nicht auf Erkundungstour neben den Wegen gehen dürfen, aber es ist – wie so oft im Leben – eine Frage des Masses. Wenn alle Waldbesucher*innen kreuz und quer durch den Wald laufen würden, wäre die Belastung für den Wald zu gross.